

**Sitzungsvorlage**

Nr. 2013/395

**Beschlussvorlage****Neuabgrenzung Landschaftsschutzgebiet "Elbhöhen-Drawehn" im Bereich der Gemeinde Schnega, Ortsteil Loitze**Ausschuss für Verbraucher-, Umwelt- und Naturschutz, 30.05.2013 **TOP**  
Land- und ForstwirtschaftKreisausschuss 03.06.2013 **TOP**Kreistag 24.06.2013 **TOP****Beschlussvorschlag:****Die 37. Änderungsverordnung wird gemäß Vorlage beschlossen.****Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 20.03.2013 beantragt die Gemeinde Schnega die Entlassung einer Fläche von 6.908 m<sup>2</sup> aus einem 34.563 m<sup>2</sup> großen Flurstück (13/5, Flur 8, Gemarkung Solkau) am Ortsrand nordwestlich des Ortsteils Loitze aus dem Landschaftsschutzgebiet „Elbhöhen-Drawehn“ (Änderung der Verordnung).

Diese Entlassung ist für die planungsrechtliche Absicherung durch Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes für den Neubau eines Labor- und Produktionsgebäudes für die Firma INOQ GmbH in Loitze Nr. 6 erforderlich. Im Parallelverfahren wird die Änderung des Flächennutzungsplanes durch die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) und die Aufstellung eines Bebauungsplanes durch die Gemeinde Schnega betrieben.

Die in Solkau Nr. 2 ansässige Firma INOQ (Institut für Pflanzenkultur) nutzt in Loitze Nr. 6 auf dem genannten Flurstück 3 Gewächshäuser (Folientunnel), 1 Lagerhalle und die Freifläche als Acker für den Anbau von Heilpflanzen in Folienreihen. Auf Grund des Wachstums des Betriebes sind alle Ausbaureserven erschöpft. Nach einer Alternativenprüfung stehen in Loitze keine Freiflächen oder Häuser für eine Erweiterung in der nötig gewordenen Größe zur Verfügung. Daher soll der Neubau auf der vorhandenen Eigentumsfläche (Ackerfläche) des Flurstücks 13/5 der Geschäftsführerin der Fa. INOQ, Frau Dr. Carolin Schneider, erfolgen. Für die Teilfläche des Flurstücks von 6.908 m<sup>2</sup> ist die Entlassung aus dem Landschaftsschutzgebiet beantragt worden.

Die INOQ GmbH beschäftigt 20 Mitarbeiter, der landwirtschaftliche Betrieb Institut für Pflanzenkultur beschäftigt ca. 20 Mitarbeiter. In den Sommermonaten kommen bis zu 20 Teilzeitkräfte für die Arbeiten auf den 15 ha Heilpflanzenanbau hinzu. Der Betrieb ist für die Gemeinde ein wichtiger Arbeitgeber, der nicht nur Hilfskräfte, sondern auch qualifizierte Arbeitskräfte als Techniker, Gärtner, Landwirte und Hochschulabsolventen beschäftigt. Jedes Jahr werden zwei Agrarwissenschaftlich-Technische-Assistenten ausgebildet.

Bei der zu entlassenden Fläche handelt es sich nach der Biotoptypenkartierung zum B-Plan im wesentlichen um „intensiv genutzte Kulturbiotope (teilw. unter Glas und Folie) mit nur geringer Lebensraumbedeutung“.

Zur Kompensation des Eingriffs in die Landschaft infolge der geplanten Bebauung sieht der B-Plan entlang der Baumreihe im Süden des Flurstücks 13/5 eine 14 m breite, 2.198 m<sup>2</sup> große Sukzessionsfläche vor, die u. a. Vögeln, Reptilien und Insekten neuen Lebensraum bietet.

Bei der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der anerkannten Naturschutzverbände wurden keine Einwände vorgetragen.

Anregung des Landesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz Niedersachsen e. V.:  
Der Verband möchte bei der Planung des Labor- und Verwaltungsgebäudes zu den notwendigen Ausgleichs- bzw. Bepflanzungsmaßnahmen beteiligt werden. Dies ist über die öffentliche Auslegung der parallel laufenden Bauleitplanung gewährleistet.

Anregung des Kreisbeauftragten für Naturschutz Dr. Nemetschek:  
Bei dieser Veränderung sollte auf eine sichtbare Grenze hingewirkt werden. Die Dorflage sollte sich von der offenen Gemarkung abgrenzen. Diese Anregung fand Eingang in die Bauleitplanung.

Die öffentliche Auslegung erfolgte bei der Gemeinde Schnega und beim Landkreis in der Zeit vom 18.04. bis 17.05.2013. Beim Landkreis sind dazu keine Anregungen und Bedenken eingegangen. Das Ergebnis der Auslegung bei der Gemeinde steht noch aus.

**Anlagen:**

1 Verordnungsentwurf  
1 Karte 1:5000

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die für dieses Verfahren entstehenden Kosten werden vom Land im Rahmen des allgemeinen Finanzausgleichs für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises abgegolten.

---